

Corrida de toros

Autor(en): **Guggenheim, W.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Corrida de toros

W. Guggenheim



„Noch so ein Banderilla und er ist endgültig erledigt“.

der einmal zu uns kommt. Denn diesen armen Mann möchte ich dann schon sehen.

Im rühmlichst bekannten Tiergarten Seebach hat vor Kurzem eine Bären-taufe stattgefunden. Es war, wie das Unternehmen nachher in der Zeitung „gedichtet“ hat, „ne heit're G'sicht, der Gotte

sprang der Bär in's G'sicht“ usw. — In Bern sind ungefähr zu gleicher Zeit ein oder zwei Bären „gestorben“, man hat aber nichts besonderes darüber gehört. In Seebach, wo man sich besser auf derartiges versteht, würde man wohl ein feierliches Begräbnis veranstaltet haben. So mit Trauermarsch, Grablied, drei Schaufeln Erde und dergl. Vielleicht wird uns das gelegentlich noch ferbiert?

Das die Abrüstungskonferenz in Genf so mies verlaufen ist, ist kein Wunder, denn man hat sich ja größtenteils über Zoologie unterhalten, statt über die Beratungsgegenstände. Graf Bernstorff sprach von Mänslein, die ein Berg geboren habe und wünschte sich statt einer Maus einen Elefanten. Herr Politis dagegen behauptete, daß schon oft aus einer Maus ein großer

Löwe geworden sei. Womit er natürlich bewiesen hat, daß er von Naturgeschichte keine Ahnung hat. Aber so geht es, wenn man statt über Abrüstung über Dinge spricht, die man nicht versteht.

Vor dem letzten Wahlkampf erschien in einer Solothurner Zeitung folgende Stillblüte: „Der Stimmfaule ist ein Schänder der Ruhestätte seiner Vorfahren, die ihr Gut und Blut für das Wohlergehen der

adler
habana
ausgezeichnet
10 Stumpen fr. 120

TRAITEUR SEILER
am Rathausquai — im altzürcherischen
ZUNFTHAUS SAFFRAN
serviert erlesene Speisen und Weine.